Bündnis 90/Die Grünen
Stadtverordnetenfraktion
Rainer Schönenberg
Friedhofstraße 6
64372 Ober-Ramstadt

Rainer Schönenberg * Friedhofstraße 6 * 64372 Ober-Ramstadt

Herrn Stadtverordnetenvorsteher
Norbert Rohrbach
Rathaus
64372 Ober-Ramstadt

Ihr Zeichen:
Ihre Nachricht vom:
Unser Zeichen:
Unsere Nachricht vom:

Telefon: 06154 1709
E-Mail: r.schoenenberg(at)t-online.de

Datum: 11.07.19

Antrag auf Ausrufung des Klima-Notfalles durch die Stadt Ober-Ramstadt

Bündnis 90/Die Grünen-Fraktion

Sehr geehrter Herr Rohrbach,

ich bitte Sie, folgenden Antrag auf die Tagesordnung der nächsten Stadtverordnetenversammlung zu nehmen und in die Beratungen aller Ausschüsse einzubringen.

Die Stadtverordnetenversammlung möge beschließen:

Die Ober-Ramstädter Stadtverordnetenversammlung

- erklärt den Klima-Notfall und erkennt damit die Eindämmung des Klimawandels und seiner schwerwiegenden Folgen als Aufgabe von höchster Priorität an.

- erkennt, dass die bisherigen Ziele, Planungen, Maßnahmen und deren Umsetzung nicht ausreichen, um die Erderwärmung auf 1,5 Grad Celsius zu begrenzen.

- berücksichtigt ab sofort die Auswirkungen auf das Klima bei jeglichen Entscheidungen und bevorzugt Lösungen, die sich positiv auf Klima-, Umwelt- und Artenschutz auswirken. Hierfür wird für sämtliche Beschlussvorlagen ab sofort eine Bewertung der Auswirkung auf das Klima verpflichtender Bestandteil.

- fordert den Magistrat auf, der Stadtverordnetenversammlung und der Öffentlichkeit jährlich über die Fortschritte und Schwierigkeiten bei der Erreichung der im Haushalt unter Produkt 3103 benannten Ziele zur Energiewende zu berichten.

- fordert auch andere Kommunen, die Bundesländer und die Bundesrepublik Deutschland auf, den Klima-Notfall auszurufen. Insbesondere macht er Land und Bund darauf aufmerksam, dass ein vollständiges Einhalten der Klimaschutzziele auf kommunaler Ebene unter den derzeitigen Rahmenbedingungen noch nicht möglich ist. Erst ein vollständiger Abbau weiterhin bestehender Subventionen für fossile Energieträger, eine sozial gerecht ausgestaltete CO_2-Bepreisung, eine grundlegend veränderte Verkehrspolitik und eine klimaschutzkonforme Förderung von sozialem Wohnungsbau und Landwirtschaft würden hier das dringend benötigte Fundament legen.

- fordert auch die SEG dazu auf, sich verstärkt mit Klimaschutz auseinanderzusetzen und der Stadtverordnetenversammlung Fortschritte im Rahmen des Beteiligungsberichtes darzulegen.

- fordert auch die Ober-Ramstädter Bürger auf, sich Gedanken zu machen wie sie einen Beitrag zum Klimaschutz leisten können.

Begründung:

In einer Presseerklärung des Europäischen Parlaments vom 14. März 2019 – nachzulesen auf europarl.europa.eu – heißt es, dass Deutschland mit den jetzigen Klimazielen der Bundesregierung die 1,5 Grad-Grenze des Pariser Klimaabkommens weit überschreiten wird. Das zeigt auch eine aktuelle Studie des NewClimate Institute im Auftrag der Bürgerbewegung Campact, die in Berlin vorgestellt wurde. Demnach müsste Deutschland seine Treibhausgasemissionen bereits bis 2030 auf Null senken, um die Erderhitzung auf 1,5 Grad zu begrenzen. Derzeit strebt die Bundesregierung an, erst im Jahr 2050, also 20 Jahre zu spät, klimaneutral zu sein.

Am 03.05.2019 kam der Bericht des Weltbiodiversitätsrats in die Medien. Frau Marie- Luise Dött MdB, Mitglied im Ausschuss für Umwelt, Naturschutz und nukleare Sicherheit, erklärt, dass die Information, wonach die Artenvielfalt dramatisch zurückgeht, nicht überraschend kommt. Biodiversität und Klimawandel sind zwei globale Probleme, die eng miteinander verknüpft sind und deren Lösung über die Zukunft unseres Planeten entscheiden wird.

Deshalb ist es notwendig auf allen Ebenen sofort etwas zu tun und nicht auf andere zu verweisen.

Mit freundlichen Grüßen

Rainer Schönenberg

Anlagen

Verteiler